

## Narrative Report ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]  
Studienfächer: Englisch, Pädagogik  
Gastuniversität: university of Birmingham  
Institut Universität zu Köln: Philosophische Fakultät  
Institut Gastuniversität: English Department  
Tel. (freiwillig): \_\_\_\_\_  
E-Mail (freiwillig): \_\_\_\_\_  
Zeitraum: September bis Dezember 2016

### 1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)? Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?

Die Universität war sehr gut auf uns Erasmus Studierende vorbereitet und man wusste auch jederzeit, an wen man sich bei Problemen o.ä. wenden konnte (Ulrike Mynette). Ich habe mich jederzeit gut betreut gefühlt. Bei allem anderen, beispielsweise bei der Wohnungssuche, war man auf sich alleine gestellt, was besonders bei einem Aufenthalt von nur einem Semester eher problematisch war.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/ wo)?

Ja, in der Einführungswoche in extra vorbereiteten Pavillions und Zelten auf dem Campus.

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im besonderen oder allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?

Ja, diese Stellen haben besonders bei der Kurswahl und Akkreditierung geholfen.

Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson zu tun gehabt (\_\_\_\_\_)? Oder ist jemand anders mit diesen Aufgaben betraut? Wer?

Bei Fragen konnte man sich jederzeit an diese Person wenden.

Wer hat euch an euren Instituten betreut? Wie funktionierte die Verständigung mit Dozenten (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Dies hat einwandfrei geklappt, da die Dozenten an internationale Kurse gewöhnt waren.

### 2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das Niveau war recht hoch, allerdings waren die Kurse auch sehr interessant und dem Masterlevel angemessen. Die Bewertung halte ich allerdings für sehr streng.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Ja, dies war möglich. Ich war für Undergraduate eingeschrieben, da ich aber Masterkurse benötigte, wurde für mich hier aber alles dafür getan, dass ich an eben diesen Kursen teilnehmen konnte.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Ja konnten wir. Für mich gab es keine Probleme bei der Erstellung des Stundenplans.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Erasmus Studierende waren alle Undergraduates, aber wie in meinem Fall konnte man dennoch auch Graduate-Kurse besuchen und anrechnen lassen

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Jeder musste (und durfte) 60 Credits pro Semester machen.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Da ich bis Ende Mai in Amerika war, muss ich dies noch mit der Uni Köln absprechen.

Habt ihr sonst irgendwelche Bescheinigungen über euren ERASMUS+-Aufenthalt bekommen?

Nein.

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Sehr gut.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Das Verhältnis war sehr angenehm. Riesige Veranstaltungen gab es nicht, lediglich Seminare mit ca. 25 Teilnehmern.

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Der Campus ließ nichts zu wünschen übrig. Hier gab es alles von Supermärkten, Banken, Friseur, Cafe, Subway bis hin zu einer Bar, die 2 mal die Woche auch zum Club wurde.

### 3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Privat. Ich weiß nur, dass ich eine Wohnungsagentur nicht empfehlen würde, und zwar Britannia Properties.

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Ich habe sofort, als ich in die Wohnungsagentur gegangen bin, ein Zimmer in einer House-Share bekommen.

Wie war eure Wohnung/ Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

Der Preis war Verhältnismäßig hoch, dafür hatte aber jeder ein Ensuite-Bad. Die Lage war okay, aber etwas abgelegen in Selly Park. Der Zustand hätte besser sein können.

Seid ihr während des Aufenthalts noch umgezogen? Wenn ja, wohin (Verbesserung/ Verschlechterung gegenüber der ersten Wohngelegenheit)?

Nein.

Wie schätzt ihr allgemein die Wohnsituation an eurem Studienort ein? Habt ihr Tipps für eure Nachfolger?

Früh genug nach einer geeigneten Wohnung in Selly Oak suchen. Bleibt man nur ein Semester, ist dies allerdings recht schwierig.

### 4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Von der Uni gab es zahlreiche AGs, die man jederzeit besuchen konnte. Auch Birmingham hat an sich einiges zu bieten, von vielen Bars, Museen und Restaurants bis hin zu einem riesigen Shoppingcenter. Das Verkehrsnetz ist sehr gut, und man braucht auch nicht lange, um andere englische Städte wie Oxford, London oder Manchester zu erreichen.

Gab es Integrationsbemühungen seitens der Uni? Wenn ja, welche?

Zahlreiche Veranstaltungen, Filmabende, Freizeitprogramme etc.

Wie sah es im Wohnheim mit Treffen, gemeinsamen Unternehmungen etc. aus? Gab es die Gefahr, daß nur ausländische Studenten zusammenhocken? Wenn ja, wie habt ihr versucht, mit *native speakers* in Kontakt zu kommen?

Da ich nicht im Wohnheim, sondern in einem Haus mit 6 englischen Studenten gewohnt habe, hatte ich derartige Probleme nicht. Ich würde dies auch jedem Erasmus Studenten

empfehlen, da ich durch meine WG viel Anschluss zum englischsprachigen Umkreis hatte, was ich von meinen internationalen Erasmus.-Freunden allerdings nicht behaupten kann.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Miete hat mich 500 Pfund gekostet, was allerdings verhältnismäßig viel war. Standard waren dort eher 350 Pfund. In der Nähe der Uni befindet sich ein Aldi, bei dem man auch recht günstig einkaufen kann. Generell richten sich auch die Bars und Clubs eher nach den Geldbörsen der Studenten, so dass man für wenig Geld einen guten Abend verbringen kann.

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Auch mal aus Birmingham raus - viele schöne Gegenden und Städte sind leicht zu erreichen.

## 5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Alles super ☺

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.):

Dies lief reibungslos ab.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.):

Lediglich die Wohnungssuche gestaltete sich im Vorfeld als schweurig.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Nein.

Gab es nach eurer Ankunft an der Gastuni noch Formalitäten zu erledigen? Wenn ja, welche und wie umfangreich waren diese?

Nein.

Wie verlief die Einschreibung? Gab es damit Probleme?

Dies verlief reibungslos.

Musstet ihr noch irgendwelche Gebühren bezahlen? Wenn ja, wofür?

Nein.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Nein, die europäische Krankenversicherung war ausreichend. Auch Arztbesuche stellten keinerlei Probleme dar.

Gab es sonst noch Formalitäten? Wenn ja, welche?

Nein.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für eure Nachfolger: